



1. Internationale Sommerakademie der Kreisau-Fellows des George Bell Instituts in der Begegnungsstätte Krzyżowa/ Kreisau (Polen)

„Bilder – Musik – Film. Geschichte durch Kunst erkunden“

Ort:	Begegnungsstätte Krzyżowa/ Kreisau (Polen)
Termin:	23. Juli bis 2. August 2010 (10 Tage)
Deadline:	15. Juni 2010
Sprache:	Englisch/Deutsch
Teilnehmerzahl:	40 Personen
Alter:	ab 18 Jahre

Wir laden Studierende und alle am Thema Interessierten zur Teilnahme an der 1. Internationalen Sommerakademie **„Geschichte durch Kunst erkunden“** in der Begegnungsstätte Krzyżowa (Polen) ein. Die Akademie wird von den Kreisau-Fellows des George Bell Instituts (Chichester, UK) im Rahmen des Internationalen Netzwerks des Lehrens und Lernens, in Krzyżowa/Kreisau durchgeführt.

In drei thematischen Workshops und Gastvorträgen sowie einem reichen Begleitprogramm werden sich die Teilnehmer/innen mit Fragen der Geschichtsvermittlung und des Kulturtransfers durch Musik, Film und Bilder beschäftigen. Wenngleich die Sprachbarrieren den interkulturellen und internationalen Dialog erschweren, kann die Kunst über geographische, soziale und mentale Grenzen wirken. Insbesondere in den Ländern des ehemaligen Ostblocks, wo kommunistische Machthaber durch Zensur und Tabuisierungspraktiken den öffentlichen Diskurs zu monopolisieren versuchten, konnte die Kunst als Ventil für freies Denken und tabufreie Geschichtsvermittlung dienen. Bedeutet es aber, dass heutzutage im vereinten Europa und in globalisierter Welt ohne Zensur die Kunst in der Geschichtsvermittlung keine Rolle mehr spielt?

In drei Workshops wird an konkreten Beispielen dieses Thema erforscht. In einem Begleitprogramm werden Sprachkurse (Polnisch, Bulgarisch, Russisch) und Training in der interkulturellen Kommunikation sowie Sport angeboten. Außerdem werden die Teilnehmer/innen der Sommerakademie mit der Regionalgeschichte und Geschichte des Geschichtsortes Kreisau bekannt gemacht.

1. **„Verbotenes Kino – verbotene Themen in Filmen des Mittelosteuropas 1945-1989“**, geleitet von Sylwia Siedlecka (Slawistin, Übersetzerin und Autorin, Universität Warschau und Kreisau-Fellow des George Bell Instituts). Der Workshop thematisiert die Jahre des

Kommunismus in der Tschechoslowakei, Polen, der DDR und Ungarn. Das Material und gleichzeitig Diskussionsthema bilden die Spiel- und Dokumentarfilme aus den Jahren 1945-1989, die aus politischen oder/und moralischen Gründen im offiziellen Umlauf verboten waren. Neben der Filmvorstellung und Diskussion wird mit Quellen gearbeitet. Der Workshop hat einen interdisziplinären Charakter. Die historisch-politische Analyse wird mit anderen Gesichtspunkten konfrontiert.

Arbeitssprache: Englisch

2. **„Geschichte, Mythen und Bilder in der deutsch-polnischen Grenzregion“**, geleitet von Dr. Elżbieta Opiłowska (Kulturwissenschaftlerin am Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław und Kreisau-Fellow des George Bell Instituts) und Magdalena Abraham (Institut für angewandte Geschichte, Frankfurt (Oder)). Der Workshop setzt sich zum Ziel, an ausgewählten Bildern (Photos, Plakate, Karikaturen und Gedächtnisbilder – aufgrund der Interviews und Memoiren), die das kollektive Gedächtnis und die dahinter verborgenen Ereignisse und Mythen in der deutsch-polnischen Grenzregion zu analysieren. Gefragt wird nach der Rolle der Bilder als Mittel zur Kulturkommunikation und als Teil der nationalen/europäischen Erinnerungskulturen, die oft grenzüberschreitend wirken.

Arbeitssprache: Deutsch/Englisch

3. **„Johann Sebastian Bach und seine Zeit – der Blick vom 21. Jahrhundert“**, geleitet von Prof. Tatiana Shabalina (Musikwissenschaftlerin am Konservatorium in Sankt Petersburg und Kreisau-Fellow des George Bell Instituts). Der Workshop thematisiert 3 Schwerpunkte:
 - Forschung über Bach in der modernen Welt (Quellen, Konzepte, Entdeckungen). Hier soll einerseits der Forschungsstand zu Bach im 19. und 20. Jahrhundert, andererseits die neu entdeckten Quellen in St. Petersburg thematisiert werden.
 - J.S. Bach und seine Zeitgenossen (Kompositionsmethoden, Lehren und Lernen) – das musikalische ABC in der Barockzeit, L'A.B.C. Musical von Gottfried Kirchhoff und seine Relation zu Bach und „Texte zur Musik“ der deutschen Komponisten in den russischen Bibliotheken.
 - Kontroverse Fragen - das Bild von Bach in seinen Briefen, Musette oder die Geschichte der Bekehrung und neue Perspektiven in der Bach-Forschung.

Die Teilnehmer des Workshops werden sich an dem jedes Jahr in der Friedenskirche in Schweidnitz stattfindenden Bach Festival beteiligen.

Arbeitssprache: Englisch

Zum Ort:

Kreisau/Krzyżowa in Niederschlesien ist ein Ort mit doppelter Symbolik: einerseits steht der Name für die demokratische Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“ gegen den Nationalsozialismus, die in den Jahren 1942/43 an diesem Ort auf dem Gut der Familie von Moltke ihre großen Tagungen abgehalten hat. Hier wurden Entwürfe für eine demokratische und in eine europäische Ordnung eingebundene Verfassung des Deutschen Reiches nach dem Fall der Hitler-Diktatur diskutiert. Andererseits steht Kreisau/Krzyżowa für die Erfahrung von Vertreibung, Grenzverschiebung und kommunistischer Herrschaft in Europa: Erst 1989 wurde es möglich, dank des demokratischen Umbruchs in Polen und Mittel- und Osteuropa, an diesem Ort wieder offen und frei über die Vergangenheit vor 1945 und die gemeinsame deutsch-polnische Zukunft zu sprechen. Seitdem ist Kreisau ein europäischer Ort der Begegnung und des Dialogs, wo sich in einer modernen Begegnungsstätte in den Gebäuden des ehemaligen Gutshofes jährlich rund 5000 junge Menschen aus Polen, Deutschland und ganz Europa treffen. Die Projektvielfalt reicht von jugendkulturellen über gedenkstättenpädagogische, künstlerische und politische Seminare.

www.krzyzowa.org.pl

Zum Netzwerk des Internationalen Lehrens und Lernens:

Das Projekt „Netzwerk des internationalen Lehrens und Lernens“ entstand in Zusammenarbeit der Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung und des **George Bell Instituts** (Chichester, UK), **gefördert von der Robert Bosch Stiftung**. Das George Bell Institut in Großbritannien fördert und vernetzt heute 35 Fellows aus neun Ländern, die in verschiedenen Disziplinen, von Musikwissenschaft des Barocks, ökologischem Recht, Bibelwissenschaft bis Philosophie der Neuzeit, arbeiten. Als Individuen mit besonderen Begabungen und Fähigkeiten fühlen sie sich für ihre jeweils eigenen Gesellschaften und die internationalen Beziehungen verantwortlich. Das Projekt „Kreisau-Fellows“ entstand als neues Zentrum für Begegnung, Austausch und Lehre für Fellows des aus Mittel-, Süd- und Osteuropa.

http://www.krzyzowa.org.pl//content/view/423/140/lang.de_DE/

Kosten:

Die Sommerakademie wird in Zusammenarbeit mit dem **Europäischen Netzwerk Erinnerung und Solidarität** organisiert und

aus Mitteln **der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung in Frankfurt (Oder)** gefördert.

Die Teilnehmer/innen beteiligen sich mit 300 Euro für Unterkunft, Verpflegung und Programm.

Es werden 15 Stipendien für die Teilnahme an der Sommerakademie ausgeschrieben. Die Bewerber mögen bitte CV, Motivationsschreiben und Anmeldeformular per E-Mail an Elżbieta Opilowska opilowska@krzyzowa.org.pl einreichen.

Die Reisekosten werden von den Beteiligten selbst getragen.

Kontakt und Anmeldung

dr elżbieta opilowska
krzyżowa-residential-fellow instytutu georga bella
fundacja krzyżowa dla porozumienia europejskiego/
stiftung kreisau für europäische verständigung
krzyżowa 7
58-112 grodziszczce
Tel.+48-691 49 89 86
Fax: 00 48 74 85 00 305
e-mail: opilowska@krzyzowa.org.pl
www.krzyzowa.org.pl